

seit 1861 wurde das in unerlöschlichen Quantitäten vorhandene Petroleum einer der wichtigsten Ausfuhrartikel.

3. Die Industrie hat sich hauptsächlich in den von der Natur weniger begünstigten nordöstlichen Staaten entwickelt und jene der europäischen Industriestaaten längst eingeholt, zum Theile überflügelt. Besonders entwickelt ist die Baum- und Schafwoll-, die Leder- und die Metallindustrie; im Maschinenwesen stehen die Amerikaner nur den Engländern nach und manche der wichtigsten Arbeitsmaschinen sind Erfindungen der Amerikaner.

4. Über die nächsten Ursachen des Aufschwunges des nordamerikanischen Handels wurde schon oben das Wichtigste bemerkt. Nordamerika liefert ungeheure Massen von Getreide und Baumwolle nach Europa, hauptsächlich an England; hierzu kommt noch Zucker und Tabak, Petroleum, Bauholz u. a. m. Zur Erleichterung des Verkehrs trägt viel bei die große Anzahl schiffbarer Flüsse und der diese verbindenden Canäle, wozu noch ein außerordentlich entwickeltes Eisenbahnsystem kommt. Zu dem letzteren gehört die 1869 vollendete Pacific-Bahn, welche die beiden großen Emporien des Ostens und Westens (Newyork und San Francisco) verbindet. Sie ist 5300 km lang, fährt durch die weiten Prairien, über das Felsengebirge an der Salzseestadt vorüber und über die Sierra Nevada und ist durch die Kühnheit der Idee und Ausführung eines der bedeutendsten Werke der Neuzeit (höchster Punkt 2620 m); die Fahrt vom atlantischen zum stillen Ocean dauert circa 6 Tage 20 Stunden, der Preis eines „Durchbillets“ ist circa 240 Gulden. Die Pacific-Bahn kürzt die Entfernung Europas von Ostasien um etwa 15 Tagereisen, mit ihr erreicht man von England aus San Francisco in 17 Tagen, die Sandwich-Inseln in 26 T., Japan in 34 T., Hongkong in 40 T., Australien in 55 T. Eine Reise um die Erde könnte mit Benützung dieser Bahn in etwa 8) Tagen zurückgelegt werden. Bereits sind im Süden und im Norden Concurrentzbahnen der Pacific-Bahn entstanden.

Bevölkerung. Die Urbewölkerung — die Indianer — wurde durch die aus der alten Welt einströmende Völkerwanderung theils ausgerottet, theils nach Westen gedrängt, so daß die Zahl der Indianer in den Vereinigten Staaten gegenwärtig nur etwa 0.3 Mill. beträgt. Inzwischen vermehrte sich die weiße Bevölkerung in den letzten hundert Jahren von dritthalb Millionen auf mehr als 50 Millionen, und zwar hauptsächlich durch Einwanderung aus Europa.

Die Mehrzahl der Einwanderer kommt aus Großbritannien, Irland und Deutschland, daher diese Länder auch die nationale Entwicklung der Union wesentlich bestimmen. Eine zweite — nicht freiwillige — Einwanderung erfolgte aus Afrika durch die Einfuhr von Negerseelaven; so bildeten sich drei Bestandtheile der Bevölkerung der Union heraus: Weiße, Neger und Rothe; die ersteren sind am zahlreichsten und der herrschende Theil; Neger zählt man 6.5 Mill., und Indianer, wie oben bemerkt, nur 0.3 Mill. Unter den Weißen sind an Zahl und Einfluss am bedeutendsten die Anglo-Amerikaner*) (Abkömmlinge von Engländern und Schotten); ihre (die englische) Sprache und Sitte ist die herrschende; ihnen zunächst stehen an Bedeutung die Deutschen. Die Irländer sind ein an Zahl bedeutender, aber wenig geachteter Bestandtheil der weißen Bevölkerung. Die Farbigen beginnen

*) Von den Engländern mit dem Spottnamen „Nankess“ (d. h. eigentlich Tölpel) bezeichnet.